

Hruda, Hans

Research Report

Arbeitsplätze: Gewinner und Verlierer nach Branchen. Jahreswerte 2002

AMS info, No. 61

Provided in Cooperation with:

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Hruda, Hans (2003) : Arbeitsplätze: Gewinner und Verlierer nach Branchen. Jahreswerte 2002, AMS info, No. 61, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/97987>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Arbeitsplätze: Gewinner und Verlierer nach Branchen Jahreswerte 2002

In welchen Branchen gab es im abgelaufenen Jahr 2002 mehr Arbeitsplätze als im Jahr davor? Welche Branchen zählten zu den Verlierern?

Die laufende Beobachtung und Analysen des Arbeitsmarktes hinsichtlich dieser Entwicklungen sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Berufsinformations- und Qualifikationsforschung (BIQ) des Arbeitsmarktservice Österreich.

In Österreich gab es im Jahresdurchschnitt 2002 um rund 14.600 Arbeitsplätze¹ weniger als im Jahr davor; das entspricht einem Rückgang von -0,5%.

Den mit Abstand größten Zuwachs an Arbeitsplätzen hatte im Jahr 2002 die Wirtschaftsklasse »Unternehmensbezogene Dienstleistungen«² aufzuweisen (+10.283 Beschäftigte bzw. +3,8% im Vergleich zum Jahr 2001; vgl. Grafik 1 bzw. Übersicht 1a). Dahinter folgen das Gesundheitswesen³ (+3.652 Beschäftigte bzw. +2,3%) und der Fremdenverkehr⁴ (+2.707 Beschäftigte bzw. +1,8%).

In einer feineren Untergliederung⁵ zeigt sich für den Hauptgewinner allerdings, daß das Realitätenwesen im engeren Sinn⁶ im Jahr 2002 eine rückläufige Entwicklung aufwies (-650 Beschäftigte bzw. -1,6%). Die stärksten Zuwächse verzeichneten die Unternehmensbezogenen Dienstleistungen (im engeren Sinn)⁷ (+8.878 Beschäftigte bzw. +4,8%) sowie die Datenverarbeitungsbranche⁸ (+1.230 Beschäftigte bzw. +4,4%).

Die bei weitem stärksten Arbeitsplatzverluste wurden für die Sachgütererzeugung registriert (-15.071 Beschäftigte bzw. -2,5%), gefolgt von der Baubranche⁹ (-6.834 Beschäftigte bzw. -2,8%), vom Öffentlichen Dienst¹⁰ (-4.809 Beschäftigte bzw. -1,0%) und vom Verkehr¹¹ (-4.030 Beschäftigte bzw. -1,8%).

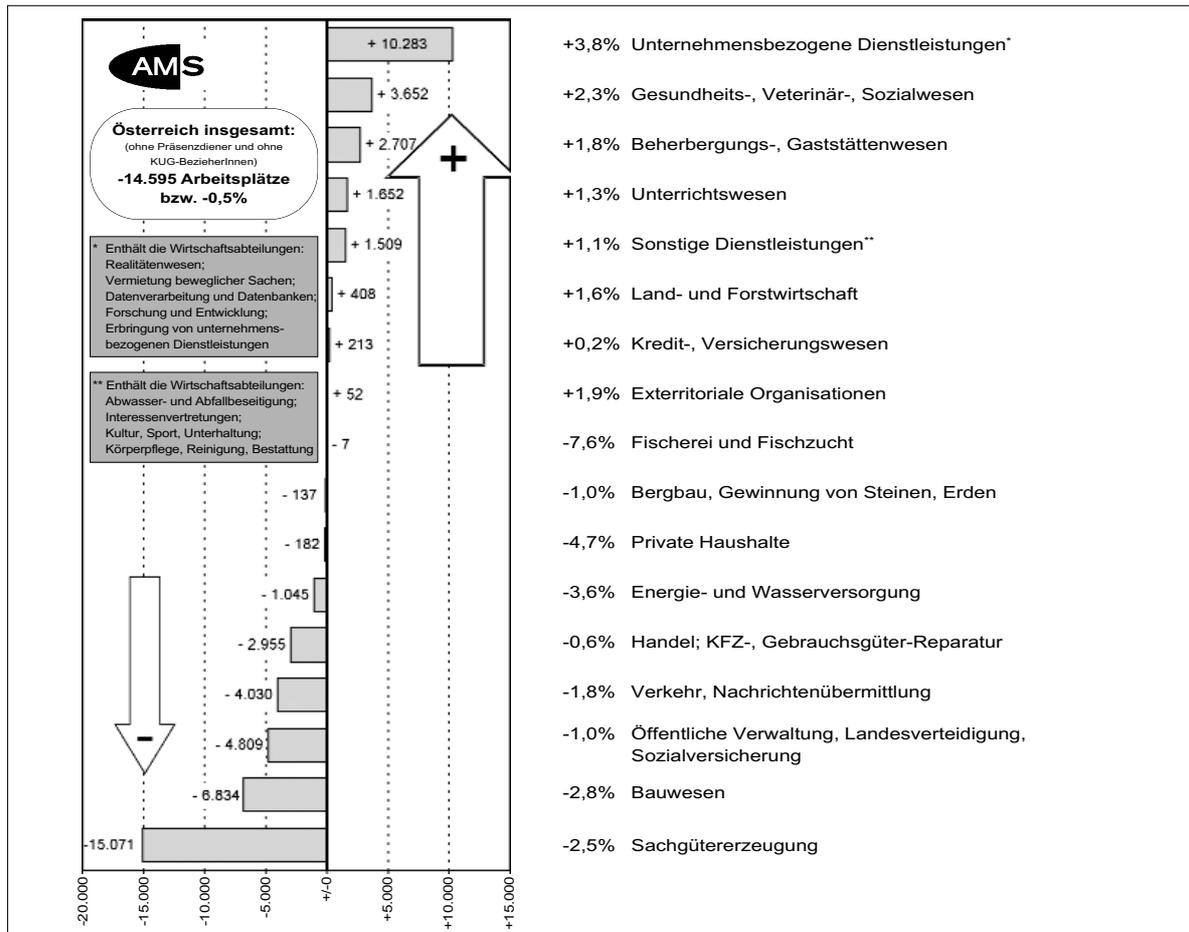
Der Hauptverlierer »Sachgütererzeugung« war im Vorjahr noch auf der Gewinnerseite zu finden.¹² Von den darin enthaltenen 23 Detail-Branchen gab es die kräftigsten Arbeitsplatzverluste in der Nachrichtentechnik¹³ (-4.053 Beschäftigte bzw. -11,9%), in der Möbelbranche¹⁴ (-2.475 Beschäftigte bzw. -5,8%), bei den Metallerzeugnissen¹⁵ (-2.116 Beschäftigte bzw. -2,9%) sowie in der Bekleidungs- und Textilbranche¹⁶ (-1.319 Beschäftigte/-10,3% bzw. -1.217 Beschäftigte/-6,6%); siehe dazu Übersicht 1b.

Beim zweitstärksten Verlierer Bauwesen wurden bereits in den Jahren vor 2002 zahlreiche Arbeitsplätze abgebaut. Seit 1998¹⁷ gab es im Bauwesen einen Rückgang von insgesamt mehr als 24.000 Arbeitsplätzen (das entspricht einer Verringerung von 9,2%; vgl. Grafik 2). Dieser Rückgang hat bis 2001 stark an Dynamik gewonnen (-0,7% → -2,0% → -4,1%) und setzte sich im Jahr 2002 etwas abgeschwächt weiter fort (-2,8%).

Für alle übrigen Branchen¹⁸ zusammengenommen war im Zeitraum 1998 bis 2002 hingegen ein Zuwachs von beinahe 90.000 Arbeitsplätzen zu verzeichnen (+89.462 bzw. +3,3%).

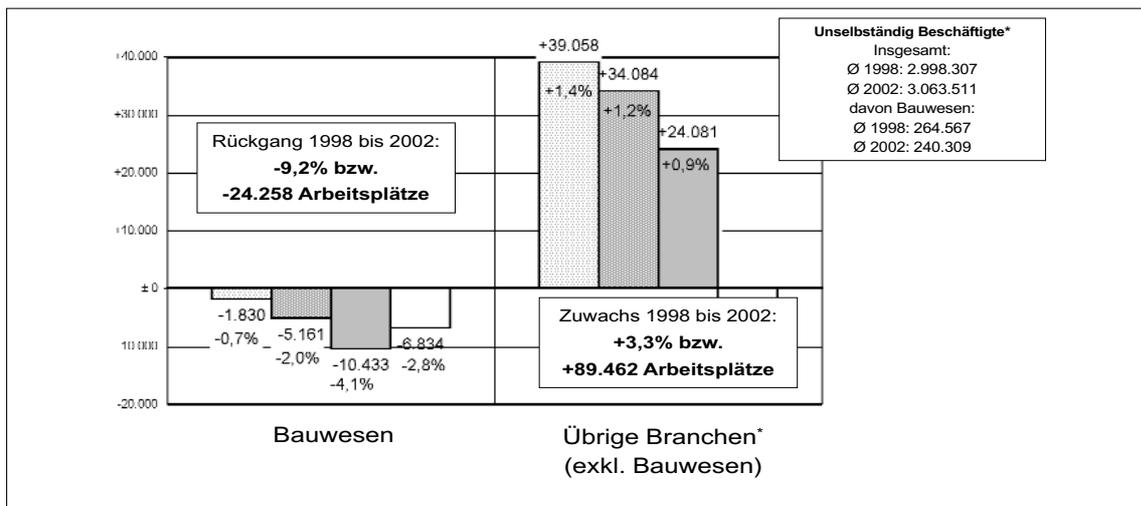
- 1 Unselbstständig Beschäftigte laut Hauptverband ohne Präsenzdiener und ohne KUG-BezieherInnen.
- 2 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt K »Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen«.
- 3 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt N »Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen«.
- 4 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt H »Beherbergungs- und Gaststättenwesen«.
- 5 ÖNACE Wirtschaftsabteilungen (2-Steller).
- 6 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 70 »Realitätenwesen«.
- 7 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 74 »Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen«.
- 8 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 72 »Datenverarbeitung und Datenbanken«.
- 9 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt F »Bauwesen«.
- 10 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt L »Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung«.
- 11 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt I »Verkehr und Nachrichtenübermittlung«.
- 12 Vgl. dazu: AMS Österreich/BIQ (Hg.) (2002): AMS info 52, Wien.
- 13 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 32 »Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik«.
- 14 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 36 »Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen«.
- 15 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 28 »Herstellung von Metallerzeugnissen«.
- 16 ÖNACE Wirtschaftsabteilungen 18 »Herstellung von Bekleidung« und 17 »Herstellung von Textilien und Textilwaren«.
- 17 Im Juli 1997 wurde die Wirtschaftsklassenstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger in einem Bundesland bereinigt, d.h. einige Betriebe wurden – samt den dort beschäftigten Personen – anderen Wirtschaftsklassen zugeordnet als vorher. Dadurch kam es zu Veränderungen bei den Beschäftigtenzahlen, die allein auf diese Bereinigung zurückzuführen waren. Da eine rückwirkende Berichtigung nicht möglich war, können jährliche Beschäftigtenveränderungen nur beginnend mit dem Jahr 1998 analysiert werden.
- 18 Alle Branchen exklusive Bauwesen (ohne KUG-BezieherInnen und ohne Präsenzdiener).

Grafik 1: Arbeitsplatzgewinner und Arbeitsplatzverlierer (2002 im Vergleich zum Jahr 2001)



Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich/BIQ; Grafik: AMS Österreich/BIQ

Grafik 2: Hauptverlierer »Bauwesen« – Jährliche Veränderung der Beschäftigtenzahlen seit 1998



Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich/BIQ; Grafik: AMS Österreich/BIQ
 * Ohne KUG-BezieherInnen und ohne Präsenzdienstler

Übersicht 1a: Veränderung der Zahl der unselbständig Beschäftigten (Männer und Frauen) nach Wirtschaftsklassen

Wirtschaftsabschnitte		Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand		
		Ø 2002	Ø 2001	Absolut	In %	
					Steigend	Fallend
A	Land- und Forstwirtschaft	25.775	25.367	+408	+1,6%	
B	Fischerei und Fischzucht	85	92	-7		-7,6%
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen, Erden	13.278	13.415	-137		-1,0%
D	Sachgütererzeugung	598.599	613.670	-15.071		-2,5%
E	Energie- und Wasserversorgung	27.604	28.649	-1.045		-3,6%
F	Bauwesen	240.309	247.143	-6.834		-2,8%
G	Handel; KFZ-, Gebrauchsgüter-Reparatur	495.513	498.468	-2.955		-0,6%
H	Beherbergungs-, Gaststättenwesen	153.164	150.457	+2.707	+1,8%	
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	220.050	224.080	-4.030		-1,8%
J	Kredit-, Versicherungswesen	110.357	110.144	+213	+0,2%	
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen ^{*)}	277.552	267.269	+10.283	+3,8%	
L	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	464.824	469.633	-4.809		-1,0%
M	Unterrichtswesen	126.410	124.758	+1.652	+1,3%	
N	Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	159.698	156.046	+3.652	+2,3%	
O	Sonstige Dienstleistungen ^{**)}	143.854	142.345	+1.509	+1,1%	
P	Private Haushalte	3.676	3.858	-182		-4,7%
Q	Exterritoriale Organisationen	2.764	2.712	+52	+1,9%	
	Präsenzdiener	11.321	11.416	-95		-0,8%
	KUG-BezieherInnen	80.329	58.633	+21.696	+37,0%	
	INSGESAMT	3.155.161	3.148.155	+7.006	+0,2%	
A-B	Land- und Forstwirtschaft	25.860	25.459	+401	+1,6%	
C-E	Produktionssektor (ohne Bau)	639.481	655.734	-16.253		-2,5%
F	Bauwesen	240.309	247.143	-6.834		-2,8%
G-Q	Dienstleistungssektor	2.157.862	2.149.770	+8.092	+0,4%	
	INSGESAMT (ohne Präsenzdiener und KUG-BezieherInnen)	3.063.511	3.078.106	-14.595		-0,5%

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger; eigene Berechnungen

^{*)} Enthält die Wirtschaftsabteilungen: Realitätenwesen; Vermietung beweglicher Sachen; Datenverarbeitung und -banken; Forschung und Entwicklung; Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen

^{**)} Enthält die Wirtschaftsabteilungen: Abwasser- und Abfallbeseitigung; Interessensvertretungen; Kultur, Sport, Unterhaltung; Körperpflege, Reinigung, Bestattung

Übersicht 1b: Veränderung der Zahl der unselbständig Beschäftigten (Männer und Frauen) nach Wirtschaftsklassen (Detailgliederung)

Wirtschaftsabteilungen		Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand			
		Ø 2002	Ø 2001	Absolut	In %		
					Steigend	Fallend	
A	1	Landwirtschaft, Jagd	18.695	18.228	+467	+2,6%	
	2	Forstwirtschaft	7.080	7.139	-59		-0,8%
B	5	Fischerei und Fischzucht	85	92	-7		-7,6%
C	10	Kohlenbergbau	322	351	-29		-8,3%
	11	Erdöl und Erdgasbau	1.684	1.709	-25		-1,5%
	12	Bergbau, Uranerze	13	14	-1		-7,1%
	13	Erzbergbau	1.326	1.350	-24		-1,8%
	14	Steine- und Erdengewinnung	9.933	9.992	-59		-0,6%
D	15	Nahrung, Getränke	72.729	73.636	-907		-1,2%
	16	Tabakverarbeitung	1.128	1.068	+60	+5,6%	
	17	Textilien, Textilwaren	17.563	18.780	-1.217		-6,5%
	18	Bekleidung	11.459	12.778	-1.319		-10,3%
	19	Leder	6.398	6.662	-264		-4,0%
	20	Holz	34.620	35.443	-823		-2,3%
	21	Papier, Pappe	17.391	17.195	+196	+1,1%	
	22	Verlagswesen	27.105	27.969	-864		-3,1%
	23	Mineralölverarbeitung	2.118	2.156	-38		-1,8%
	24	Chemie	31.171	30.328	+843	+2,8%	
	25	Gummi und Kunststoffe	25.855	26.664	-809		-3,0%
	26	Glas, Stein- und Erdenwaren	29.112	30.153	-1.041		-3,5%
	27	Metallerzeugung und -bearbeitung	33.072	32.532	+540	+1,7%	
	28	Metallerzeugnisse	72.105	74.221	-2.116		-2,9%
	29	Maschinenbau	66.498	66.603	-105		-0,2%
	30	Büromaschinen	1.278	1.290	-12		-0,9%
	31	Geräte zur Elektrizitätserzeugung	19.676	20.398	-722		-3,5%
	32	Nachrichtentechnik	29.890	33.943	-4.053		-11,9%
	33	Medizin-, Meßtechnik	15.670	15.578	+92	+0,6%	
	34	Kraftwagen, -teile	26.036	26.142	-106		-0,4%

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

	35	Sonstiger Fahrzeugbau	16.091	16.077	+14	+0,1%	
	36	Möbel, Sportgeräte	40.422	42.897	-2.475		-5,8%
	37	Recycling	1.212	1.159	+53	+4,6%	
E	40	Energieversorgung	26.772	27.820	-1.048		-3,8%
	41	Wasserversorgung	832	829	+3	+0,4%	
F	45	Bauwesen	240.309	247.143	-6.834		-2,8%
G	50	KFZ-Handel, -reparatur	74.696	74.564	+132	+0,2%	
	51	Großhandel	186.362	187.523	-1.161		-0,6%
	52	Einzelhandel	234.455	236.381	-1.926		-0,8%
H	55	Fremdenverkehr	153.164	150.457	+2.707	+1,8%	
I	60	Landverkehr	121.914	121.804	+110	+0,1%	
	61	Schifffahrt	411	386	+25	+6,5%	
	62	Flugverkehr	9.481	9.982	-501		-5,0%
	63	Spedition, Reisebüros	30.874	30.731	+143	+0,5%	
	64	Nachrichtenübermittlung	57.371	61.178	-3.807		-6,2%
J	65	Kreditwesen	76.475	75.847	+628	+0,8%	
	66	Versicherungswesen	28.164	29.208	-1.044		-3,6%
	67	Kredit- und Versicherungswesen	5.717	5.090	+627	+12,3%	
K	70	Realitätenwesen	41.279	41.929	-650		-1,6%
	71	Vermietung beweglicher Sachen	4.557	4.517	+40	+0,9%	
	72	Datenverarbeitung und -banken	28.915	27.685	+1.230	+4,4%	
	73	Forschung und Entwicklung	10.448	9.662	+786	+8,1%	
	74	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	192.354	183.476	+8.878	+4,8%	
L	75	Öffentliche Verwaltung	464.824	469.633	-4.809		-1,0%
M	80	Unterrichtswesen	126.410	124.758	+1.652	+1,3%	
N	85	Gesundheitswesen	159.698	156.046	+3.652	+2,3%	
O	90	Abwasser- und Abfallbeseitigung	6.116	6.018	+98	+1,6%	
	91	Interessenvertretungen	66.901	65.769	+1.132	+1,7%	
	92	Kultur/Sport/Unterhaltung	34.843	34.674	+169	+0,5%	
	93	Körperpflege, Reinigung, Bestattung	35.995	35.884	+111	+0,3%	
P	95	Private Haushalte	3.676	3.858	-182		-4,7%
Q	99	Exterritoriale Organisationen	2.764	2.712	+52	+1,9%	
		Präsenzdiener	11.321	11.416	-95		-0,8%
		KUG-BezieherInnen	80.329	58.633	+21.696	+37,0%	
		INSGESAMT	3.155.161	3.148.155	+7.006	+0,2%	

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger; eigene Berechnungen

Für inhaltliche Rückfragen

AMS Österreich/Bundesgeschäftsstelle/Abteilung Berufsinformations- und Qualifikationsforschung, Hans Hrudá
E-Mail: hans.hrudá@001.ams.or.at, Fax: +43/1/331 78-122

Alle bisher erschienenen AMS infos können im Link »Forschung« über die Homepage des AMS Österreich abgerufen werden:

http://www.ams.or.at/b_info/index400.htm

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann als Abonnement oder einzeln beim Verlag Hofstätter bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorteilspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Ausgewählte Forschungsberichte des AMS Österreich, die nicht in der Reihe AMS report publiziert werden, können beim Verlag Hofstätter gegen Ersatz der Produktions- und Versandkosten in einer kopierten Vollversion bezogen werden. Der Versand der Forschungsberichte erfolgt per Nachnahme.

Ebenso können Informationen (Titelliste, Publikationsvorhaben) beim Verlag angefordert und über die Homepage des AMS Österreich (s.o.) eingesehen werden.

Bestellungen und Bekanntgabe von Adreßänderungen bitte schriftlich an: Verlag Hofstätter, Steinfeldgasse 5, A-1190 Wien, Tel.: +43/1/370 33 02, Fax: +43/1/370 59 34, E-Mail: verlag@vh-communications.at

P. b. b.

Verlagspostamt 1200, 02Z030691M